

Ihre Fragen. Meine Antworten.

Ergänzungen zur Podiumsdiskussion

Die Kolpingsfamilie Höchstadt lud ein. Und zwar in die Fortuna Kulturfabrik zur Podiumsdiskussion mit den vier Bürgermeisterkandidaten von Höchstadt. Moderiert von Klaus Strienz standen unsere Bürgermeisterkandidatin Andrea Niedt de Matos sowie Alexander Schulz (CSU), Sven Berwein (Freie Wähler) und Günther Geyer (UWGH) Rede und Antwort.

Wer keinen Platz mehr bekommen hat und auch den Livestream nicht verfolgen konnte, kann sich [hier die Aufzeichnung auf YouTube anschauen](#).

Im Livestream-Chat wurden allerdings mehr Fragen gestellt, als aus zeitlichen Gründen beantwortet werden konnten. Meine Ergänzungen zu diesen Fragen finden Sie hier.

Hochwasserschutz

- Einige Maßnahmen - z.B. Pegel bei Greiendorf, Hochwasserschutzwand für Stadtmauerdurchbruch bei der Badgasse - wurden nach dem Hochwasser im Jahr 2022 umgesetzt.
- Ab Meldestufe 3 (Überflutung von bebautem Gebiet) soll ein örtlicher Krisendienst mit Bürgermeister, Verwaltungsleitung, Feuerwehr, Polizei, Bauhof, Trinkwasserversorgung (Brunnen) und Abwasserentsorgung (für Kanalnetz) zusammengesetzt werden, der Maßnahmen mit Landkreis-Verantwortlichen und Nachbargemeinden koordiniert.
- Die Parkmöglichkeiten außerhalb von Hochwassergebieten – z.B. Vogelseck, Engelgarten, am Friedhof, Steinwegstraße sowie auf öffentlichen Straßen – soll als Hochwasser-Ausweichparken ausgewiesen werden.

Stärkung des Ehrenamts

- Eine Koordinierungsstelle bei der Stadt zur Unterstützung der Vereine (Räumlichkeiten, Förderanträge, Zuschüsse, etc.) soll etabliert werden.

- Die Rahmenbedingungen des Engagements der Vereine bei städtischen Veranstaltungen (z.B. Altstadtfest und Weihnachtsmarkt) an zeitliche Möglichkeiten der Ehrenamtlichen anpassen.
- Die finanzielle Unterstützung der Vereine soll weiterhin durch die Stadt geleistet werden.

Erstes Projekt, das ich angehen würde

- Einen Servicepunkt am Rathauseingang als „Behördenwegweiser“ und für die erste schnelle Bearbeitung von einfachen Anliegen.

Meine Vision für Höchststadt in 5 Jahren

- Eine Mehrgenerationenkantine in der Innenstadt in Betrieb (Unterstützung durch die Stadt und Beteiligung von Ehrenamtlichen)
- Die Sanierung Aischthalhalle ist angelaufen.
- Das Nutzungskonzept für das alte Landratsamt Gebäude (Schlossberg) ist mit Finanzierungszusagen gebilligt.
- Der Hallenbad-Standort wird beibehalten.
Am aktuellen Standort wird das Hallenbad vom benachbarten Hackschnitzelheizwerk beheizt. Zunächst muss die Sanierung der Duschen und Sanitärräume und Instandsetzung des Daches angegangen werden. Die laufende Wartung muss im HH-Plan fortlaufend berücksichtigt sein.

Bauland (Preise und Ausweisung) / Nachverdichtung

- Aktuell sind vier ausgewiesene Baugebiete in Höchststadt vorhanden: Häckersteig 6, Lehmgrube 2, Etzelskirchen NE und Am Obstgarten (Zentbechhofen).
- Grundsätzlich ist bei vielen (großen) Grundstücken eine Teilung oder Aufstockung bestehenden Wohngebäude möglich. Diese Möglichkeit sollte durch die Stadtverwaltung aktiv beraten werden.
- Die Warteliste für Baugrundstücke (Vermarktung durch die Stadt Höchststadt) muss fortlaufend aktualisiert und regelmäßig veröffentlicht werden.

- Aktuell gibt es circa 600 baureife Grundstücke in Höchststadt. Die Möglichkeiten zum Schließen dieser Baulücken sollen durch den regelmäßigen Austausch mit den Eigentümern erörtert werden.

Öffentlicher Nahverkehr

- Für eine bedarfsgerechte Taktung des ÖPNV setze ich mich ein. Allerdings handelt es sich hierbei um ein Landkreisthema! Für die Abstimmung mit dem Landkreis und die Vertretung unserer Interessen werde ich mich stark einsetzen!

Tempo 30 in der Rothenburger Straße

- Befürworte ich - Es geht hier um die Sicherheit unserer Kinder und älteren Menschen sowie um Lärmschutz. Das Thema wird aktuell vom Stadtrat beraten.

Glasfaserausbau / Digitale Infrastruktur

- Grundsätzlich sollten bei Straßensanierungen bereits Leerrohre für Glasfaser gesetzt werden, dies habe ich in der Stadtratssitzung vom Januar 2026 bereits angemerkt.
- Die Stadt sollte die Möglichkeiten digitaler Kommunikation stärker nutzen.

Inklusion in den örtlichen Schulen

- Der Träger unserer öffentlichen Höchststadter Schulen ist der Freistaat Bayern. Ich setze mich für die Umsetzung von landespolitischen Vorgaben zu diesem Thema ein!

30er Zone am Kellerberg durchsetzen

- Eine Geschwindigkeitsbegrenzung an dieser Stelle besteht. Für häufigere Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei setze ich mich ein.

„Außenpolitik“ – Wohin geht die erste Reise?

- Nach Erlangen (Landratsamt) und nach Ansbach bzw. Nürnberg (Teile der Bezirksregierung) zur Erörterung von finanzieller Unterstützung für unsere Projekte.

Mobile Stadtverwaltung z.B. monatliche Besuche in Senioreneinrichtungen oder zu Hause

- Einsetzung Pflegebeauftragter durch die Stadt mit Beratungsleistung und vor-Ort-Terminen.

Zebrastreifen bei Lidl in der Fürther Straße und auf Höhe der Evangelischen Kirche in der Bamberger Straße

- Unterstütze ich!
- Bei Radwegen auch für Rollatoren denken. Ja!

Konkreter Vorschlag: Den ungenutzten Spielplatz hinter der KiTa St. Jakobus in Etzelskirchen Instandsetzen

- Für dessen Aktivierung werde ich mich einsetzen!

Herzliche Grüße!

Ihre

Andrea Niedt de Matos

Bürgermeisterkandidatin für Höchststadt